

**„Service-Robotik: Mensch-
Technik-Interaktion im Alltag“**

Ergebnisse einer
repräsentativen Befragung

13. April 2016
33018 Hr, Ma

forsa
Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Schreiberhauer Straße 30
10317 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über die VDI/VDE Innovation und Technik GmbH hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine repräsentative Befragung von 1.003 Bundesbürgern zum Thema „Service-Robotik: Mensch-Technik-Interaktion im Alltag“ durchgeführt.

Gegenstand der Untersuchung waren u.a. die bisherigen Erfahrungen der Befragten mit Robotern, die Vorstellbarkeit des Einsatzes solcher Roboter im eigenen Haushalt sowie die Bedeutung des Schutzes persönlicher Daten bei einem Einsatz solcher Roboter.

Die Erhebung wurde vom 6. bis 12. April 2016 mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews (CATI) durchgeführt. Die Ergebnisse können mit den bei allen Stichprobenerhebungen üblichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Falle von +/- 3 Prozentpunkten) auf die Bevölkerung in Deutschland übertragen werden.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Ein Roboter ist eine technische Apparatur, die bestimmte Tätigkeiten eines Menschen eigenständig ausführen kann – entweder ferngesteuert oder durch eine entsprechende Programmierung. Heutzutage können Roboter technisch nicht nur in der Industrie, sondern auch in anderen Bereichen eingesetzt werden, z.B. im Haushalt, in der Pflege, bei der Kommunikation oder bei Dienstleistungen.

76 Prozent der befragten Bundesbürger glauben, dass Roboter in Zukunft neben ihrer Rolle in der Industrie auch in unserem persönlichen Alltag als Service-Roboter eine wichtige Rolle spielen werden.

21 Prozent glauben dies hingegen nicht.

▪ **Bedeutung von Robotern in der Zukunft für unseren Alltag?**

Es glauben, dass Roboter in Zukunft auch in unserem Alltag als Service-Roboter eine wichtige Rolle spielen werden

	ja %	nein *) %
insgesamt	76	21
Ost	78	18
West	75	21
Männer	78	20
Frauen	74	21
18- bis 29-Jährige	78	19
30- bis 44-Jährige	77	20
45- bis 59-Jährige	76	19
60 Jahre und älter	73	23
Hauptschule	75	22
mittlerer Abschluss	74	22
Abitur, Studium	78	19

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Etwas mehr als ein Viertel (26 %) der befragten Bundesbürger gibt an, persönlich schon einmal Erfahrungen mit Robotern gemacht zu haben.

Etwa drei Viertel (72 %) der Befragten haben hingegen bisher noch keine Erfahrungen mit Robotern gemacht.

Männer haben häufiger als Frauen und formal höher Gebildete häufiger als formal geringer Gebildete schon einmal persönliche Erfahrungen mit Robotern gemacht.

▪ Erfahrungen mit Robotern?

	Es haben persönlich schon einmal Erfahrungen mit Robotern gemacht	
	ja %	nein *) %
insgesamt	26	72
Ost	26	71
West	26	73
Männer	34	65
Frauen	19	80
18- bis 29-Jährige	30	70
30- bis 44-Jährige	27	71
45- bis 59-Jährige	26	72
60 Jahre und älter	24	75
Hauptschule	19	79
mittlerer Abschluss	24	75
Abitur, Studium	34	65

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

56 Prozent der befragten Bundesbürger könnten sich grundsätzlich vorstellen, sich einen solchen Service-Roboter einmal zu kaufen. 32 Prozent könnten sich dies hingegen nicht vorstellen.

Am ehesten könnten sich die 30- bis 44-Jährigen vorstellen, einen solchen Roboter zu kaufen.

Befragte mit Kindern im Haushalt könnten sich dies tendenziell etwas häufiger als Befragte ohne Kinder im Haushalt vorstellen.

▪ Kauf eines Service-Roboters vorstellbar?

	Es könnten sich grundsätzlich vorstellen, einen solchen Service-Roboter zu kaufen	
	ja %	nein *) %
insgesamt	56	32
Ost	62	26
West	55	33
Männer	62	27
Frauen	50	36
18- bis 29-Jährige	56	34
30- bis 44-Jährige	69	20
45- bis 59-Jährige	58	27
60 Jahre und älter	46	42
Hauptschule	46	41
mittlerer Abschluss	60	28
Abitur, Studium	62	28
Kinder im Haushalt:		
- ja	61	28
- nein	54	33

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die weit überwiegende Mehrheit (83 %) der Befragten könnte sich grundsätzlich vorstellen, einen Service-Roboter bei sich Zuhause zu nutzen, wenn sie dadurch im Alter länger in den eigenen vier Wänden bleiben könnten.

Lediglich 10 Prozent könnten sich dies nicht vorstellen.

▪ **Unterstützung durch Service-Roboter im Alter statt Pflegeheim?**

Es könnten sich grundsätzlich vorstellen, einen Service-Roboter bei sich Zuhause zu nutzen, wenn sie dadurch im Alter länger in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben könnten

	ja %	nein *) %
insgesamt	83	10
Ost	91	5
West	81	11
Männer	85	9
Frauen	81	10
18- bis 29-Jährige	81	10
30- bis 44-Jährige	83	6
45- bis 59-Jährige	85	8
60 Jahre und älter	82	12
Hauptschule	80	14
mittlerer Abschluss	83	10
Abitur, Studium	85	7

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Eine große Mehrheit der Befragten hält eine weitere Forschung und Weiterentwicklung von Service-Robotern für den Einsatz in Haushalt, Pflege und Gesundheit für wichtig (47 %) oder sogar sehr wichtig (33 %).

Nur aus Sicht von etwa einem Fünftel ist dies weniger (16 %) oder überhaupt nicht wichtig (3 %).

▪ Bedeutung der weiteren Forschung und Weiterentwicklung?

Es ist aus ihrer Sicht eine weitere Forschung und Weiterentwicklung von Service-Robotern für den Einsatz in Haushalt, Pflege und Gesundheit

	sehr wichtig %	wichtig %	weniger wichtig %	überhaupt *) nicht wichtig %
insgesamt	33	47	16	3
Ost	33	50	15	2
West	33	46	16	3
Männer	35	46	14	3
Frauen	30	48	18	2
18- bis 29-Jährige	29	50	16	4
30- bis 44-Jährige	36	37	22	2
45- bis 59-Jährige	30	52	13	3
60 Jahre und älter	35	47	15	3
Hauptschule	34	48	14	3
mittlerer Abschluss	32	50	15	2
Abitur, Studium	33	45	18	3

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“